

Brigitte Landshut

Malreihen Geschichten



(c) Schulbedarfszentrum

SH SCHUL-
bedarfs-
zentrum

www.lernen.at

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung der Arbeitsmappe	Seite 6
Malreihengeschichte...	
von 2: Emil, der Tausendfüßler	Seite 9
von 3: Anton auf Reisen	Seite 23
von 4: Wie die Schlange Kunigunde Füße bekam	Seite 42
von 5: Der eitle Fritz	Seite 59
von 6: Wie die Hexe Griselda hässlich wurde	Seite 74
von 7: Als Schneewittchen streikte	Seite 88
von 8: Tintenfische gesucht!	Seite 107
von 9: Die Wunderblume	Seite 122
von 10: Das geizige Sparschwein	Seite 136
Malreihenbüchlein	Seite 149

© Schulbedarfszentrum

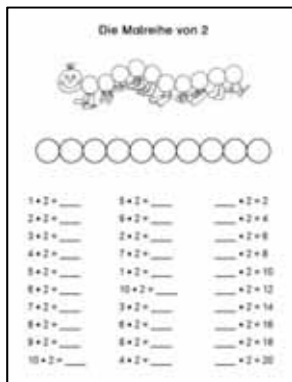
Beschreibung der Arbeitsmappe

In dieser Arbeitsmappe finden Sie zu jeder Malreihe eine Geschichte mit passenden Kopiervorlagen, Arbeitsblättern und Arbeitsmaterialien. Am Beispiel der Malreihe von 2 möchte ich Ihnen kurz beschreiben, wie Sie die Materialien verwenden können.

Malreihengeschichten und Kopiervorlagen

Am Anfang jeder Malreihengeschichte steht eine Anleitung, die Ihnen genau erklärt welche Materialien Sie zum Erzählen der Geschichte brauchen. Damit die Materialien haltbar und robust sind, empfiehlt es sich diese zu laminieren. Aus praktischen Gründen habe ich auf die Rückseite kleine Magnetstreifen gepickt. Das ermöglicht mir die Bilder schnell und einfach an der Tafel anzubringen und abzunehmen.

Arbeitsblätter und Arbeitsmaterialien



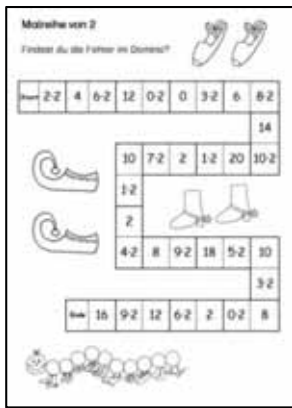
Arbeitsblatt zur Malreihe von 2

- In die Kreise die Ergebniszahlen der Zweierreihe einfüllen
- Spalte 1+2: Malreihe von 2 geordnet, ungeordnet rechnen
- Spalte 3: Fehlende Multiplikatoren eintragen



Arbeitsblatt „Welches Malsätzchen passt dazu?“

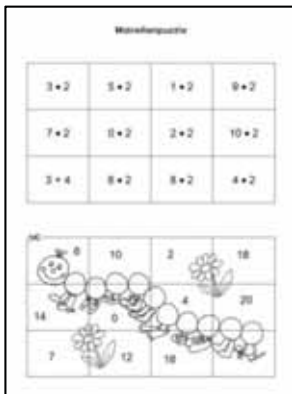
- Einkreisen der Schuhpaare
- Passende Malaufgabe dazuschreiben



Malreihendomino

- Fehler im Domino finden und durchstreichen
- Richtiges Ergebnis dazuschreiben

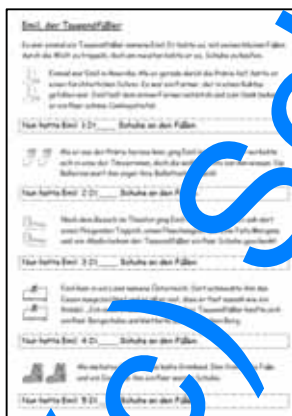
Diese Übung eignet sich gut als Stationen- oder Freiarbeitsmaterial. Das Malreihendomino wird mit der Lösung auf der Rückseite laminiert, die Schüler schreiben mit abwashbarem Folienstift.



Malreihenpuzzle

- Bildkärtchen mit den Ergebnissen ausschneiden
- Auf das passende Bild legen/kleben

Das Malreihenpuzzle kann gut als Stationen- oder Freiarbeitsmaterial verwendet werden. Dazu wird das Material laminiert und die Bildkärtchen von der Lehrperson ausgeschnitten.



Schülertext zum Lesen

Zu jeder Malreihe finden Sie auch einen Schülertext, der die Geschichte in gekürzter Form erzählt. Die Ergebniszahlen können von den Kindern selbstständig eingetragen werden.

Malreihenbüchlein

Der 1x1 Trainer wird zu einem Büchlein zusammengefügt. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Lochen und mit einem Bindfaden zusammenbinden
- Zusammenklammern
- 6 DIN A3-Blätter falten, in der Mitte klammern und die Seiten aufleben

Sie können sich bei der Reihenfolge der Malreihenblätter an Ihrem Lehrbuch orientieren.



- Die Schüler schreiben die passende Malaufgabe dazu.

Malreihengeschichte von 2

Emil, der Tausendfüßler

Benötigtes Material:

- Kopiervorlage Schuhe 2x kopieren, bemalen, laminieren und ausschneiden
- 1 Kreis aus farbigem Papier ausschneiden und Gesicht aufmalen (Kopf)
- 10 Kreise aus farbigem Papier ausschneiden (Körper)

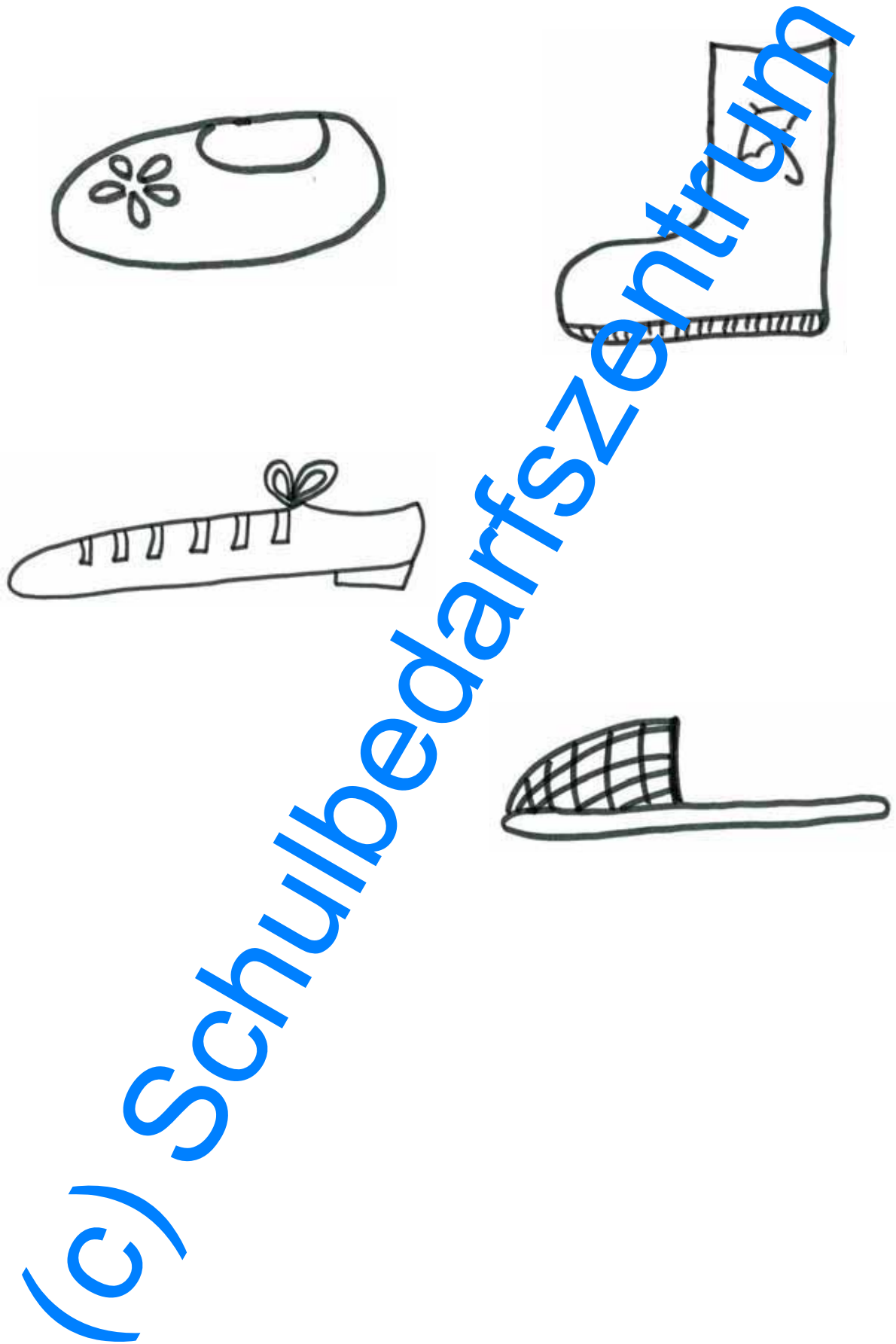
Ablauf:

Die Lehrperson bringt Emil, den Tausendfüßler, an der Tafel an und zeichnet mit Kreide je 2 Füße pro Kreis. Die Geschichte wird vorgelesen und die Schuhe werden nach und nach angebracht. Je nach Wunsch kann auch das entsprechende Malsätzchen dazugeschrieben werden.





© Schulbedarfszentrum



Emil, der Tausendfüßler

Es war einmal ein Tausendfüßler namens Emil. Emil war ein netter Bursche, fröhlich, hilfsbereit und freundlich zu allen Tieren und Menschen. Mit seinen kleinen Füßen trippelte er durch die ganze Welt und ging auf Reisen. Es machte ihm Freude neue Leute kennenzulernen, mit den verschiedensten Tieren zu plaudern und alle unterschiedlichsten Speisen zu essen.

Was Emil aber am liebsten tat, war Schuhe kaufen. Wenn Emil neue Schuhe kaufen konnte, dann glänzten seine Tausendfüßleraugen vor Freude und Glück.



Einmal war Emil in Amerika. Er trippelte gerade wohlgelaunt durch die Prärie, als er einen fürchterlichen Schrei hörte. Was das wohl war? Weil Emil neugierig war, lief er so schnell ihn seine Füße trugen in die Richtung, aus der der Schrei gekommen war.

Ein Farmer lag da auf dem Bauch im Sand und rief: „Bitte hilf mir! Mein dummes Pferd hat mich abgeworfen und ich bin direkt auf einen Kaktus gefallen! Jetzt tut mir mein Po weh! Hol doch die Stacheln aus meinem Hinterteil raus! Bitte!“

Emil half dem armen Farmer natürlich und zum Dank bekam er ein Paar schöne Cowboystiefel aus Leder. „Oh, sind die schön!“, rief er und zog sie gleich an. „Jetzt habe ich $1 \cdot 2 = 2$ Schuhe an meinen Füßen!“



Als er aus der Prärie heraus kam, ging Emil gleich ins Theater. Er wollte sich ein schönes Ballett ansehen. Gespannt saß er auf seinem Sessel und schaute den Tänzerinnen zu, wie sie zur Musik tanzten. Eine von ihnen tanzte so schön, dass Emil sich in sie verliebte.



Doch als er ihr nach dem Stück einen Blumenstrauß brachte, drehte sich die Balletttänzerin nur weg und sagte: „Ich bin eine berühmte Tänzerin, was soll ich denn mit einem Tausendfüßler wie dir?“ Als Emil nicht gleich verschwand, warf sie ihm oben aus noch ihre Ballettschuhe nach. Emil nahm die Schuhe und meinte: „Naja. Die Schuhe sind mir sowieso lieber als du. Jetzt habe ich nämlich schon $2 \cdot 2 = 4$ Schuhe!“

Nach dem Besuch im Theater ging Emil ins Morgenland. Er lernte dort verschiedene wunderbare Sachen kennen. Zum Beispiel einen fliegenden Teppich, einen Flaschengeist und eine Fata Morgana. Aber am meisten bewunderte er die Schuhe von Aladin und weil der 1001 solche Schuhe besaß, schenkte er Emil gleich ein Paar. „Juhuuu! Jetzt habe ich $3 \cdot 2 = 6$ Schuhe!“, rief der Tausendfüßler begeistert und reiste weiter.



Er kam in ein Land namens Österreich. Dort gefiel es ihm sehr gut. Die Österreicher machten nämlich sehr gute Speisen wie Käsespätzle und Tiroler Knödel. Emil aß so viel, dass er schon fast selber aussah wie ein Knödel. „Ich muss etwas tun!“, rief er und kaufte sich ein Paar Bergschuhe. Er kletterte auf einen hohen Berg und auf dem Gipfel schrie er laut: „Ich habe jetzt $4 \cdot 2 = 8$ Schuhe an meinen Füßen!“



Als Nächstes kam Emil in ein Land, in dem es bitterkalt war. Es hieß Grönland und man sah nichts weiter als Schnee, Schnee und nochmals Schnee.

„Buh! Mir frieren die Füße!“, rief er. Ein Inuit in der Nähe hörte das Geschrei und gab ihm ein Paar warme Schuhe. Emil freute sich und bedankte sich bei dem freundlichen Mann: „Danke, Herr Inuit! Jetzt habe ich schon $5 \cdot 2 = 10$ Schuhe an.“



Als Emil von der Kälte genug hatte, verließ er Grönland und reiste in ein wärmeres Land. Dort ging er ins Meer baden und machte mit den Fischen ein Wettschwimmen. Er war aber so langsam, dass ihn alle Fische auslachten. „Wenn ich Flossen hätte wie ihr, dann würde ich viel schneller schwimmen und gewinnen!“, rief Emil erzürnt. Er lief aus dem Wasser – und was sah er da? Flossen, die man sich an die Füße binden konnte.

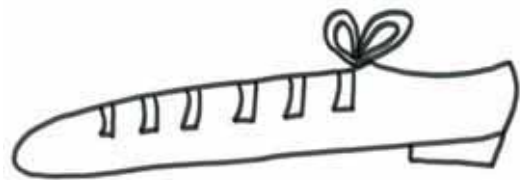


„Diese tollen Schuhe muss ich haben, dann kann ich allen Fischen davon schwimmen!“ Er kaufte sich die Schuhe und hatte nun $6 \cdot 2 = 12$ Schuhe an den Füßen.

Nachdem er gegen alle Fische im Wettschwimmen gewonnen hatte, entschloss sich Emil nach Holland zu gehen. Er hatte gehört, dass die Leute dort ganz ungewöhnliche Schuhe hatten. Schuhe aus Holz! In Holland angekommen, kaufte er sich gleich ein Paar Holzschuhe. Er fand es sehr lustig, wie sie beim Laufen klapperten. „Klipp, klapp! Klipp, klapp!“, sang er und spazierte mit seinen $7 \cdot 2 = 14$ Schuhen durch Holland.



Auf seinen Reisen begegnete Emil vielen Leuten. Einmal traf er sogar eine Clownfamilie, die im Zirkus arbeitete. Emil hatte in dieser Zeit sehr viel zu lachen und er wollte gar nicht mehr fortgehen. Eines Tages aber war es doch so weit und er nahm Abschied. Zur Erinnerung schenkte ihm Familie Clown ein Paar schöne bunte, große



Clownschuhe. Emil weinte vor Freude und zog die Schuhe gleich an. Er zog weiter durch die Lande mit $8 \cdot 2 = 16$ schöne Schuhe an den Füßen.



Bald nachdem Emil Familie Clown verlassen hatte, kam er in eine Gegend, die nicht sehr schön anzusehen war. Es stank und überall lag Müll herum. Traurig beobachtete Emil die armen Menschen, die hier wohnten. Sie hatten nur schmutzige, zerrissene Kleider an und sahen nicht sehr glücklich aus. Das einzige Schöne, das Emil zu sehen bekam, war ein Paar leuchtend rote Gummistiefel, die wohl jemand weggeworfen hatte. Emil zog sie an und ging weiter. Er hatte nun $9 \cdot 2 = 18$ Schuhe. Und die Gummistiefel erinnerten ihn immer daran, wie schlecht es manchen Menschen geht.

Nun zog es Emil wieder nach Hause. Er wollte heim zu seiner Tausendfüßlerfrau und zu seinem Tausendfüßlerhaus. Bald kam er in Fußhausen, seinem Heimatort, an und er trippelte so schnell, wie seine Füße trugen nach Hause. Emma, seine Frau, freute sich sehr Emil wieder zu sehen. „Erzähl! Was hast du erlebt? Wo warst du?“, fragte sie ihn aus. Emil setzte sich auf seinen Lieblingssessel, zog seine Hauspantoffeln an und sagte: „Jetzt habe ich $10 \cdot 2 = 20$ Schuhe an – und jedes Paar erzählt seine eigene Geschichte.“



Emil, der Tausendfüßler

Es war einmal ein Tausendfüßler namens Emil. Er liebte es, mit seinen kleinen Füßen durch die Welt zu trippeln. Doch am meisten liebte er es, Schuhe zu kaufen.



Einmal war Emil in Amerika. Als er gerade durch die Prärie lief, hörte er einen fürchterlichen Schrei. Es war ein Farmer, der in einen Kaktus gefallen war. Emil half dem armen Mann natürlich und zum Dank bekam er ein Paar schöne Cowboystiefel.

Nun hatte Emil $1 \cdot 2 =$ ____ Schuhe an den Füßen.



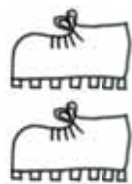
Als er aus der Prärie heraus kam, ging Emil ins Theater. Er verliebte sich in eine der Tänzerinnen, doch die wollte nichts von ihm wissen. Die Ballerina warf ihm sogar ihre Ballettschule nach!

Nun hatte Emil $2 \cdot 2 =$ ____ Schuhe an den Füßen.



Nach dem Besuch im Theater ging Emil ins Morgenland. Er sah dort einen fliegenden Teppich, einen Flaschengeist und eine Fata Morgana. Von Aladin bekam der Tausendfüßler ein Paar Schuhe geschenkt.

Nun hatte Emil $3 \cdot 2 =$ ____ Schuhe an den Füßen.



Emil kam in ein Land namens Österreich. Dort schmeckte ihm das Essen ausgezeichnet und er aß so viel, dass er fast aussah wie ein Knödel. „Ich muss etwas tun!“, rief er. Der Tausendfüßler kaufte sich ein Paar Bergschuhe und kletterte auf einen hohen Berg.

Nun hatte Emil $4 \cdot 2 =$ ____ Schuhe an den Füßen.



Als nächstes kam Emil ins kalte Grönland. Ihm froren die Füße und ein Inuit gab ihm ein Paar warme Schuhe.

Nun hatte Emil $5 \cdot 2 =$ ____ Schuhe an den Füßen.



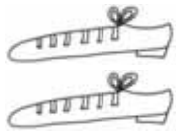
Sobald Emil von der Kälte genug hatte, reiste er in ein wärmeres Land, wo er ins Meer baden ging und mit den Fischen ein Wettschwimmen machte. Er war aber zu langsam und verlor immer. Deshalb kaufte er sich ein Paar Flossen.

Nun hatte Emil $6:2=$ ____ Schuhe an den Füßen.



Nachdem er im Wettschwimmen gewonnen hatte, reiste Emil nach Holland. Dort sollte es angeblich Schuhe aus Holz geben. Er fand es lustig, wie sie beim Laufen klapperten. „Klipp, klapp! Klipp, klapp!“

Nun hatte Emil $7:2=$ ____ Schuhe an den Füßen.



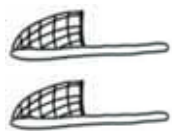
Auch einer Clownfamilie begegnete Emil einmal und der Tausendfüßler hatte sehr viel zu lachen. Zur Erinnerung bekam er ein Paar Clownschuhe geschenkt.

Nun hatte Emil $8:2=$ ____ Schuhe an den Füßen.



Bald nachdem Emil Familie Clown verlassen hatte, kam er in eine Gegend, die nicht sehr schön anzusehen war. Es stank und überall lag Müll herum. Das einzige Schöne, das Emil zu sehen bekam, war ein Paar leuchtend roter Gummistiefel, die wohl jemand weggeworfen hatte.

Nun hatte Emil $9:2=$ ____ Schuhe an den Füßen.

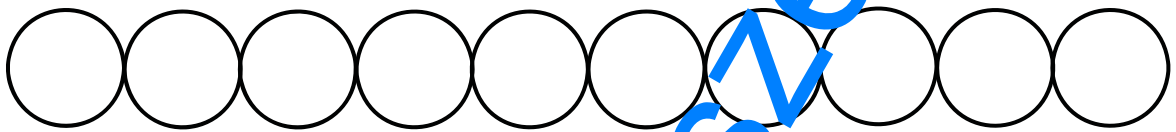
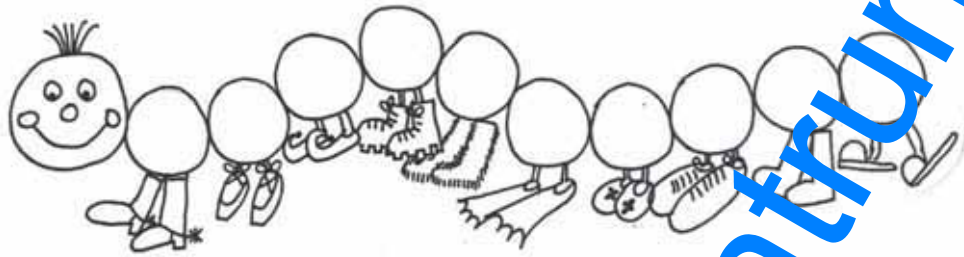


Nun zog er Emil wieder nach Hause zu seiner Frau Emma. Als er dahin angekommen war, setzte er sich auf seinen Lieblingssessel und zog seine Pantoffeln an.

Nun hatte Emil $10:2=$ ____ Schuhe an den Füßen.

Und jedes Paar erzählte seine eigene Geschichte.

Die Malreihe von 2



$1 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$2 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$3 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$4 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$5 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$6 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$7 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$8 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$9 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$10 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$5 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$9 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$2 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$7 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$1 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$10 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$3 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$6 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$8 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$4 \cdot 2 = \underline{\quad}$

$\underline{\quad} \cdot 2 = 2$

$\underline{\quad} \cdot 2 = 4$

$\underline{\quad} \cdot 2 = 6$

$\underline{\quad} \cdot 2 = 8$

$\underline{\quad} \cdot 2 = 10$

$\underline{\quad} \cdot 2 = 12$

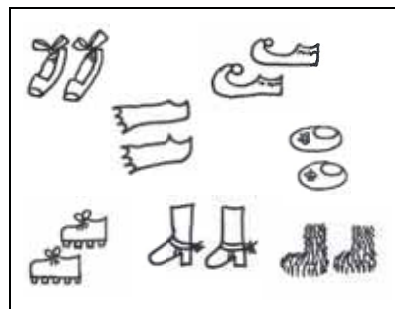
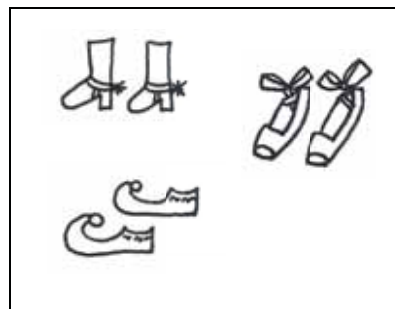
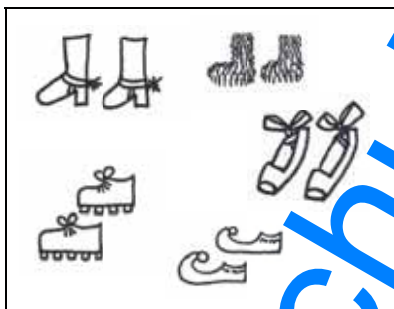
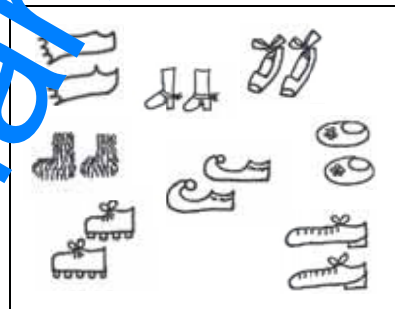
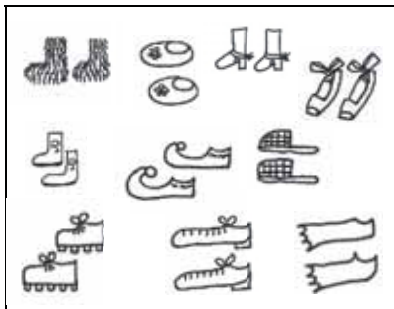
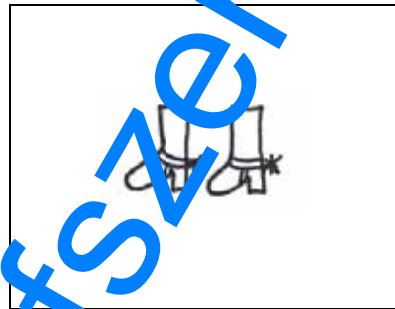
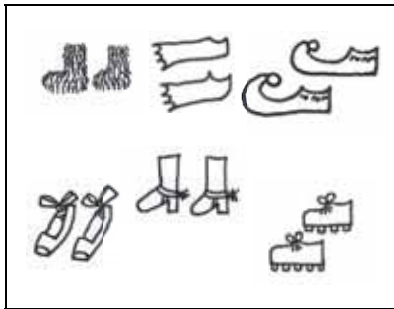
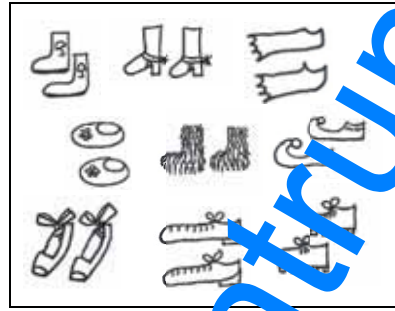
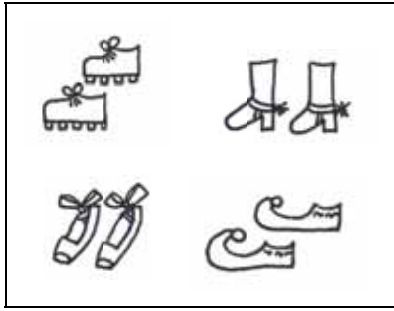
$\underline{\quad} \cdot 2 = 14$

$\underline{\quad} \cdot 2 = 16$

$\underline{\quad} \cdot 2 = 18$

$\underline{\quad} \cdot 2 = 20$

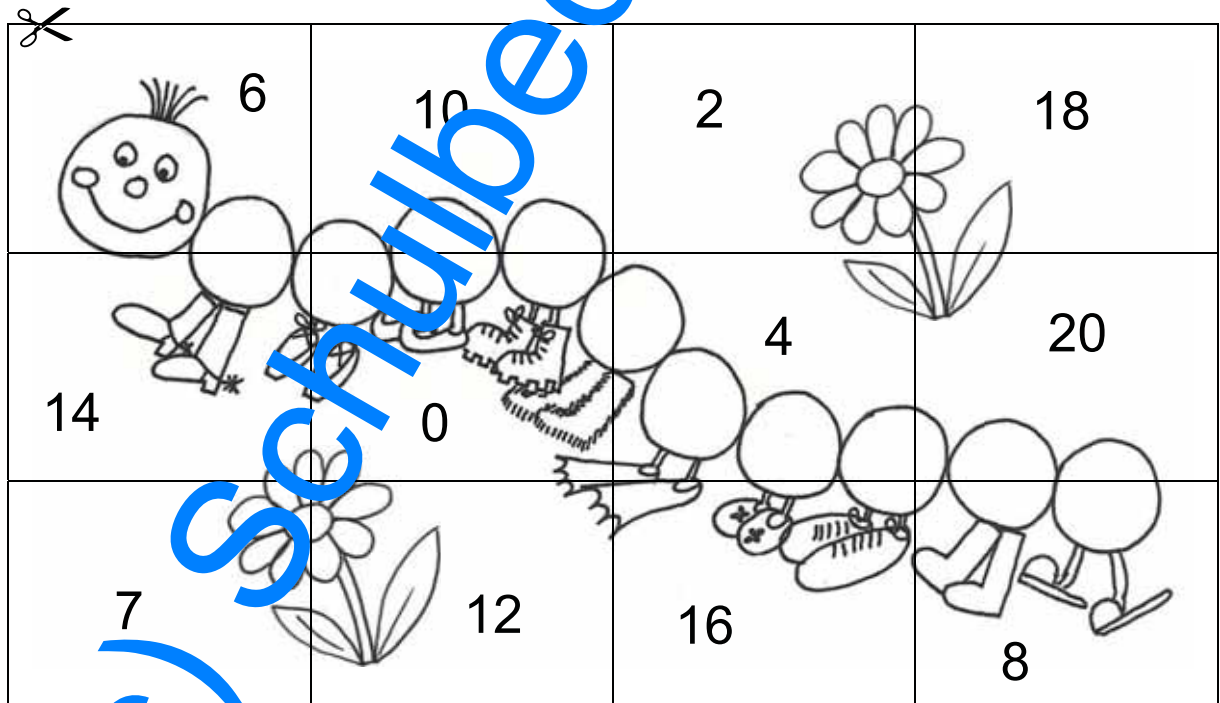
Welches Malsätzchen passt dazu?



Schulbedarfszentrum

Malreihenpuzzle

$3 \cdot 2$	$5 \cdot 2$	$1 \cdot 2$	$9 \cdot 2$
$7 \cdot 2$	$0 \cdot 2$	$2 \cdot 2$	$10 \cdot 2$
$3 + 4$	$6 \cdot 2$	$8 \cdot 2$	$4 \cdot 2$

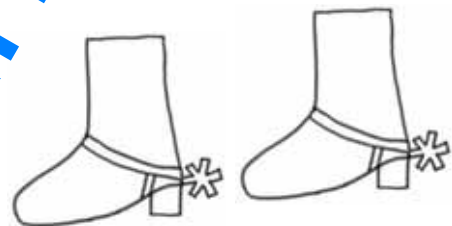


Malreihe von 2

Findest du die Fehler im Domino?



Start	2·2	4	6·2	12	0·2	0	3·2	6	8·2
									14
				10	7·2	2	1·2	20	10·2
				1·2					
				2					
				4·2	8	9·2	18	5·2	10
									3·2
Ende	16	9·2	12	6·2	2	0·2	8		



Malreihe von 2 - Lösung

Findest du die Fehler im Domino?



Start	2·2	4	6·2	12	0·2	0	3·2	6	8·2
									16
				14	7·2	2	1·2	20	10·2
				1·2					
				2					
				4·2	8	9·2	18	5·2	10
									3·2
Ende	18	9·2	12	6·2	0	0·2	6		

